

Darauf sind wir stolz!

Jede, der hier vorgestellten Topmanagerinnen, hat einen ganz eigenen Werdegang. Was sie verbindet, ist eine gute Ausbildung, Durchsetzungsvermögen und Ehrgeiz. Es fällt auf, dass zwei der sechs Porträtierten aus Deutschland stammen, die mächtigste Wirtschaftsfrau in Deutschland aber eine gebürtige Schweizerin ist.



Monisha
Kaltenborn | 38

CEO | Sauber Motorsport | www.sauber-motorsport.com

Der Lebenslauf der 38-Jährigen ist atemberaubend: Monisha Kaltenborn wurde in Indien geboren und kam mit acht Jahren nach Österreich. In Wien studierte sie Rechtswissenschaften, in London besuchte sie die School of Economics. In Liechtenstein trat sie 1998 eine Stelle in der Fritz-Kaiser-Gruppe an, damals war Kaiser Teilhaber des Red-Bull-Sauber-F1-Teams. Als er seine Anteile verkaufte, wechselte die Juristin zu Peter Sauber nach Hinwil und leitete die Rechtsabteilung. 2010 machte er sie zur ersten und einzigen Rennstall-Managerin der Welt. Monisha Kaltenborn ist verheiratet, hat einen 7-jährigen Sohn und eine 4-jährige Tochter.



Barbara
Kux | 56

Mitglied des Vorstands | Siemens | www.siemens.com

Die Zürcherin wurde 2008 als erste Frau in der 160-jährigen Unternehmensgeschichte in den Vorstand von Siemens berufen. Sie verantwortet seitdem das Ressort Supply Chain Management und ist zugleich Chief Sustainability Officer. Barbara Kux gilt als mächtigste Frau der deutschen Wirtschaft. Sie absolvierte die Hotelfachschule in Lausanne und bildete sich an der französischen Eliteschule Insead in Fontainebleau weiter. Wichtige Karrierestationen waren McKinsey & Company in Düsseldorf, ABB in Zürich, Nestlé in Vevey und Warschau, Ford in Wien und Philips in Amsterdam. Barbara Kux pendelt zwischen München und Zürich.



Carolina
Müller-Möhl | 42

Präsidentin | Müller-Möhl Group | www.mm-grp.com

Die Zürcherin genoss eine exzellente Ausbildung. Nach dem Abitur am Elite-Internat Schloss Salem absolvierte sie Studien in Politik, Geschichte und Recht an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, der London School of Economics und der Freien Universität Berlin, wo sie als Politologin abschloss. Nach dem Unfalltod ihres Mannes, Ernst Müller-Möhl, gründete sie im Jahr 2000 die Müller-Möhl Group. 2004 wurde die Unternehmerin in den Verwaltungsrat von Nestlé berufen, es folgten weitere Verwaltungsratsmandate bei Orascom (2008) und der NZZ (2010). Sie wohnt mit ihrem Lebenspartner und ihrem 12-jährigen Sohn im Kanton Zürich.



Monika
Ribar | 52

CEO | Panalpina | www.panalpina.ch

Monika Ribar wuchs in Degersheim im Schweizer Kanton St. Gallen auf. Sie studierte an der Universität St. Gallen, einer der renommiertesten Wirtschaftshochschulen, wo sie mit dem Master in Finanzen und Controlling abschloss. Ihre berufliche Laufbahn startete die Betriebswirtin beim Chemiekonzern BASF in Wien. Nach drei Jahren kehrte sie zurück in die Schweiz und arbeitete für Fides, die heutige KPMG. 1991 trat Monika Ribar beim Logistikdienstleister Panalpina ein. Am 1. Oktober 2006 wurde sie zum CEO ernannt. Seit einigen Jahren sitzt Monika Ribar auch im Verwaltungsrat von Julius Bär und Logitec. Sie ist verheiratet.



Jasmin
Staiblin | 40

Vorsitzende der Geschäftsleitung | ABB Schweiz | www.abb.ch

Seit März 2006 ist Jasmin Staiblin Chefin von ABB Schweiz. Die gebürtige Süddeutsche studierte Elektrotechnik und Physik an der Universität Karlsruhe und an der Königlich-Technischen Hochschule in Stockholm. Bereits 1997 trat sie ein Trainee-Programm bei ABB Schweiz an. Ihre Stationen innerhalb des Unternehmens waren der Verkauf, das Portfolio Management und Business Development sowie die Leitung des Bereichs Marketing und Verkauf. Vor ihrer Ernennung zum CEO war sie auch in leitender Position in der globalen Division Energietechnik tätig. Jasmin Staiblin ist verheiratet und Mitte letzten Jahres Mutter geworden.



Hauke
Stars | 43

General Manager | Hewlett-Packard Schweiz | www.hp.com

Der Werdegang von Hauke Stars bricht mit allen Klischees: Die in Ostdeutschland geborene Managerin studierte Informatik an der Universität Magdeburg und der TU Berlin. Im britischen Warwick erwarb sie nach der Wiedervereinigung Deutschlands den Titel Master of Science in Engineering. Erste Berufserfahrung sammelte sie beim IT-Dienstleister mediaSystems, nächste Station war die Thyssen-Krupp-Tochter Triaton, die von Hewlett-Packard aufgekauft wurde. 2007 wurde Hauke Stars General Manager der Schweiz und konnte in ihrem ersten Amtsjahr den Umsatz um 10 Prozent steigern. Sie ist verheiratet und Mutter eines Sohnes.